

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Freitag, 5. Juni 2026 – כ סיון תשפ"ו

Behaalotcha – Sechste Alija

ל נויץ הפוכה ויהי בנסע הארץ ויאמר משה קומהו יהוה ויפצו
איביה וינסו משנאיך מפניך:

10:35

Und es geschah, wenn die Truhe mit den
Gesetzestafeln **aufbrach, da sagte Mosche:**
Mögest Du Dich aufmachen, Ewiger, dass sich
Deine Feinde zerstreuen, und dass Deine Hasser
vor Deinem Angesicht fliehen!

Und es geschah, wenn die Truhe aufbrach

In der Torah sind vor und hinter diesen Versen (35–36) Zeichen angebracht, um zu sagen, dass hier nicht ihre eigentliche Stelle ist. Und warum stehen sie hier? Um zwischen der einen Strafe und der anderen zu trennen, wie in der Gemara Schabbat (116a, Abschnitt **הקדש** **כל בתבי**) vorkommt. [Raschi]

Und es geschah, wenn die Truhe aufbrach

Als Zeichen vor und hinter diesen Versen wird der Buchstabe נ (Nun, Zahlenwert 50) verwendet, denn es gibt fünfzig Abschnitte (**פרשייות**) bis zu dem Ort, wo dieser Abschnitt **ויהי בנסע הארץ** „Und es geschah, wenn die Truhe aufbrach“ eigentlich hätte stehen sollen (Bam. 2:17). [Moschaw Skenim]

Der Buchstabe נ (Nun) deutet auf das Wort **נסיעה** „Losziehen“, „Aufbrechen“, denn zuvor berichtet die Torah über das Losziehen der Fahnen und des Zeltes der Zusammenkunft, und nun über das Losziehen der heiligen Truhe. Diese Zeichen vor und hinter den Versen lehren: obwohl das Losziehen der heiligen Truhe nach den Fahnen und dem Zelt der Zusammenkunft steht, war die chronologische Reihenfolge anders: das Losziehen der heiligen Truhe war zuerst.

Zwei Zeichen werden verwendet, um zu lehren: zwei Mal zog die heilige Truhe vor dem Volk los. Ein Mal zu Beginn der Züge beim Eintritt in die Wüste. Das zweite Mal am Ende ihrer Züge, als sie den Jarden überquerten (siehe Jeh. 3:6). [Abarbanel]

Der Buchstabe נ (Nun) deutet auf das Wort **ענן** „Wolke“ und die „Wolken der Herrlichkeit“ hin, die auf allen Seiten mitzogen und sie beschützten. Das Volk aber war undankbar und beklagte die Mühsal des Weges. So deutet der Ewige mit diesen Zeichen hier an, dass ihr Vergehen mit der „Wolke“ in Zusammenhang steht. [Zror haMor]

Mögest Du Dich aufmachen, Ewiger

’ה קוּמָה im Sinn von: Bleibe stehen und warte. Weil die Wolke einen Weg von drei Tagen vor ihnen herzog, sagte Mosche: Bleibe stehen und warte auf uns und entferne dich nicht weiter. So steht im Midrasch Tanchuma, Abschnitt Wajakhel. [Raschi]

Mögest Du Dich aufmachen, Ewiger

Das Wort קוּמָה ist nicht Befehlsform, sondern ein Ausdruck der Bitte und des Gebets „Mögest Du Dich aufmachen, Ewiger“. [Rabbenu Meyuchas]

Mosche sprach damit sein Gebet: Möge der Ewige uns beistehen und zum Sieg verhelfen. Mit dem Ausdruck קוּמָה betonte er die Bitte um rasche g-ttliche Hilfe. [Saadia Gaon]

Mit den Worten ’ה קוּמָה bat Mosche um Erbarmen: Mögest Du, Ewiger, Dich offenbaren und so die Feinde zerstreuen. [Targum Jonathan]

Der Ausdruck קוּמָה in Bezug auf G-tt bedeutet stets die Erfüllung eines Versprechens. [More Newuchim 1:12]

Das Wort קוּמָה wird übertragen verwendet, wie der Mensch sich erhebt, wenn er in die Schlacht zieht. [Ibn Esra]

Dass sich Deine Feinde zerstreuen: die gesammelten, **und dass Deine Hasser vor Deinem Angesicht fliehen:** das sind die Verfolger. [Raschi]

Angesicht: ein schönes Wort für „Gesicht“.

Deine Hasser

Das sind die Hasser Israels. Denn jeder, der Israel hasst, hasst

Ihn, der sprach und die Welt erstehen ließ (שׁוּנָא אֶת מִי שְׂאָמַר)

(וְהָיָה הָעוֹלָם וְנִמְשַׁכְּנֵיךָ נִשְׂאוּ רֹאשׁ (Teh. 83:3)

„Deine Hasser erheben das Haupt“, und wer sind diese?

עַל עַמְּךָ יַעֲרִימוּ סוּד „die gegen Dein Volk Pläne ersinnen“. [Raschi]

כתיב ובנחה ובגתה יאמר שובה יהוה רבבות אלפי ישראל: ׀ נו"ן

הפוכה

Und wenn die Truhe mit den Gesetzestafeln **ruhte**,
sagte er: Kehre wieder, Ewiger, in die Mengen
der Tausenden Israels!

Kehre ein

Die Worte **ה' שובה** übersetzt Menachem* mit „rasten“. Und so steht auch (Jesch. 30:15) **בְּשׁוּבָה וְנַחַת תִּנְשָׁעוּן** „in Ruhe und Rast wird euch geholfen werden“. [Raschi]

in die Mengen der Tausenden Israels

יִשְׂרָאֵל „in die Mengen der Tausenden Israels“: das lehrt, dass die *Schechina* nicht auf weniger als 22.000 von Israel ruht (**אֵין הַשְּׂכִינָה שׁוֹרָה בְּיִשְׂרָאֵל פְּחוּתִים מְשַׁנֵּי אֲלָפִים וּשְׁתֵּי רַבּוֹת**), wörtl. auf 2 x 1.000 und 2 x 10.000 von Israel). [Raschi]

* Menachem ben Saruk (ca. 920–970, Spanien), Verfasser des hebräischen Wörterbuches *Machberet*.

וַיְהִי הָעָם כְּמִתְאַנְנִים רַע בְּאַזְנֵי יְהוָה וַיִּשְׁמַע יְהוָה וַיַּחַר אַפּוֹ
וַתִּבְעַר-בָּם אֵשׁ יְהוָה וַתֹּאכַל בְּקִצָּה הַמַּחֲנֶה:

Aber das Volk war wie Missmutige, böse in den Ohren G-ttes, da hörte es der Ewige und Sein Zorn entbrannte, es brannte unter ihnen ein Feuer des Ewigen und fraß am Ende des Lagers.

Aber das Volk war wie Missmutige

וַיְהִי הָעָם כְּמִתְאַנְנִים „das Volk war wie Wehklagende“, das Volk (הָעָם), damit sind die Schlechten gemeint. So sagt der Vers (Schem. 17:4) מָה אֶעֱשֶׂה לָעָם הַזֶּה „was soll Ich diesem Volk tun“. Ebenso (Jirm. 13:10) הָעָם הַזֶּה הָרַע „dieses böse Volk“. Wenn sie aber gut sind, werden sie עַמִּי „Mein Volk“ genannt. So wie (Schem. 5:1) שְׁלַח עַמִּי „entlasse Mein Volk“; (Micha 6:3) עַמִּי מָה עָשִׂיתִי לָךְ „Mein Volk, was habe ich dir getan“. [Raschi]

wie Missmutige

כְּמִתְאַנְנִים „wie Missmutige“. Das Wort מִתְאַנְנִים bedeutet „verleumden“, sie suchten nur einen Vorwand, um sich vom Ewigen zu trennen. Ebenso heißt es bei Schimschon (Richt. 14:4) כִּי תֵאָנֵה הוּא מִבְּקֶשׁ „denn er suchte einen Vorwand“. [Raschi]

böse in den Ohren G-ttes

Ein Vorwand, der in den Ohren G-ttes böse war. Sie beabsichtigten, dass der Vorwand zu Seinen Ohren gelange und Ihn in Zorn versetze. Sie sagte, wehe uns, wie haben wir uns angestrengt auf diesem Weg, drei Tage haben wir uns von den Mühen des Weges nicht ausgeruht! [Raschi]

Sein Zorn entbrannte

Ich hatte nur euer Wohl im Auge, damit ihr sofort ins Land Israel kommet. [Raschi]

fraß: zerstörte.

am Ende des Lagers

בְּקִצָּה הַמַּחֲנֶה „am Ende des Lagers“, unter denen, die wegen ihrer Niedrigkeit zur Seite geschoben waren (בְּמִקְצֵין שְׁבָהֵם), das war das Mischvolk. Rabbi Schimon b. Menassia sagt: Unter den Vornehmen (קְצִינִים) und Großen von ihnen. [Raschi]

וַיִּצְעַק הָעָם אֶל־מֹשֶׁה וַיִּתְפַּלֵּל מֹשֶׁה אֶל־יְהוָה וַתִּשְׁקַע הָאֵשׁ:

2

Da schrie das Volk zu Mosche und Mosche betete zum Ewigen und das Feuer versank.

Da schrie das Volk zu Mosche

Das gleicht einem König, der seinem Sohn zürnt, und der Sohn geht zum Freund seines Vaters und sagt zu ihm, geh hin und bitte für mich bei meinem Vater. [Raschi]

und das Feuer versank

Es versank an seiner Stelle in die Erde. Denn wenn es nach irgendeiner Seite hin zurückgekehrt wäre, so hätte es auf seinem Weg jene ganze Seite hinweggerafft. [Raschi]

וַיִּקְרָא שְׁמֵה־הַמָּקוֹם הַהוּא תַבְעֵרָה כִּי־בַעֲרָה בָּם אֵשׁ יְהוָה:

3

Und man nannte den Namen dieses Ortes *Taw'era*, weil unter ihnen gebrannt hatte das Feuer des Ewigen.

וְהָאֶסְפָּסָף אֲשֶׁר בְּקִרְבּוֹ הִתְאַוּוּ תַאֲוָה וַיִּשְׁבוּ וַיִּכְפוּ גַם בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וַיֹּאמְרוּ מִי יֹאכְלֵנוּ בָּשָׂר:

4

Und das Gesindel, das unter ihnen war, hatte verschiedene Gelüste; da weinten wieder auch die Kinder Israel und sagten: Wer wird uns Fleisch zu essen geben?

Gesindel

אֶסְפָּסָף „Gesindel“, das ist das Mischvolk (עַרְבֵי רֶב), das sich ihnen bei ihrem Auszug aus Mizraim angeschlossen hatte. [Raschi]

da weinten auch die Kinder Israel: mit ihnen. [Raschi]

Wer wird uns Fleisch zu essen geben?

Hatten sie denn kein Fleisch? Es steht doch bereits (Schem. 12:38) וַבֶּקֶר וּבַצֹּאן וּבְכָרְבַּיִם וּבְכָרְבַּיִם „auch viel Mischvolk zog mit ihnen hinauf und Schafe und Rinder“? Wenn du aber sagen solltest, die hatten sie schon aufgegessen; doch als sie ins Land Israel kamen, heißt es (Bam. 32:1) וּמִקְנֵה רֶב הָיָה לְבָנֵי רְאוּבֵן „starke Herden hatten die Söhne Räuens“. Nur, sie suchten einen Vorwand. [Raschi]

זָכְרָנוּ אֶת־הַדָּגָה אֲשֶׁר־נֹאכַל בְּמִצְרַיִם חֲנָם אֵת הַקִּשְׂאִים וְאֵת
הָאֲבִטְחִים וְאֶת־הַחֲצִיר וְאֶת־הַבָּצָלִים וְאֶת־הַשּׁוּמִים:

Wir denken noch an die Fische, die wir in Mizraim umsonst essen konnten, die Gurken, die Melonen, den Lauch, die Zwiebeln und den Knoblauch.

die wir in Mizraim umsonst essen konnten

Wenn du sagen solltest, die Mizrim gaben ihnen Fische umsonst, siehe, es steht doch geschrieben (Schem. 5:18) וְתָבֵן לָכֶם „Stroh soll euch nicht gegeben werden“. Wenn sie ihnen kein Stroh umsonst gaben, haben sie ihnen dann Fische umsonst gegeben? Was bedeutet also חֲנָם „umsonst“? חֲנָם מִן הַמִּצְוֹת „frei von Mizwot“. [Raschi]

die Gurken ...

R. Schimon sagt, warum verwandelte sich das *Man* in jede Speise außer diesen? Weil diese für stillende Frauen schädlich sind. Man sagt zu einer Frau, iss nicht Knoblauch und Zwiebeln wegen des Kindes; das gleicht einem König ... wie in Sifre steht. [Raschi]

Gurken

הַקִּשְׂאִים, auf Französisch *cocombres*, Gurken. [Raschi]

Melonen

הָאֲבִטְחִים, auf Französisch *bodekes*, Melonen. [Raschi]

Lauch

הַחֲצִיר, Grünzeug, auf Französisch *porels*, Lauch; wie der Targum sagt בוֹצִינֵיָא. [Raschi]

Jetzt aber ist unsere Seele ausgetrocknet, nichts ist da! Nur auf das *Man* blickt unser Auge.

Nur auf das *Man* blickt unser Auge: *Man* am Morgen, *Man* am Abend. [Raschi]

Das *Man* war wie Koriandersamen und sein Aussehen wie das Aussehen von *Bedolach*.

Das *Man* war wie Koriandersamen

Wer das Obige gesagt hatte, der sagte nicht dieses. Israel sagte (voriger Vers), „nur auf das *Man* blickt unser Auge“. Und der Ewige ließ in der Torah schreiben „**das *Man* war wie Koriandersamen**“. Das heißt, seht, Menschen, worüber Meine Kinder murrten, das *Man* war dem und dem gleich. [Raschi]

wie Koriandersamen

גָּד כְּזֶרַע bedeutet: rund wie Koriander (Joma 75a). Auf Französisch *aliendre*, Koriandersamen. [Raschi]

Bedolach: ist der Name eines Edelsteines. Auf Französisch *crystal*. [Raschi]

שָׁטוּ הָעָם וְלָקְטוּ וְטָחְנוּ בְּרַחִים אֹךְ דָּכוּ בַּמְדָּחָה וּבְשָׁלוּ בַּפָּרוֹר
וַעֲשׂוּ אֶתֹּ עֲגוֹת וְהָיָה טַעְמוֹ כְּטַעַם לֶשֶׁד הַשָּׁמֶן:

Das Volk streifte umher und sammelte, und mahlte es in der Mühle oder zerstieß es im Mörser und kochte es im Topf, oder machte Kuchen daraus, und sein Geschmack war wie mit Öl geknetet.

streifte umher

וַשָּׁטוּ bedeutet spazieren, sich zerstreuen. Auf Französisch *esbaneier* (oder *esbanier*). [Raschi]

und mahlte es in der Mühle

Es kam nicht in die Mühle, auch nicht in den Kochtopf und Mörser. Sondern sein Geschmack veränderte sich in Gemahlenes, Gestoßenes und Gekochtes. [Raschi]

Topf

בַּפָּרוֹר, Kochtopf. [Raschi]

wie mit Öl geknetet

לֶשֶׁד הַשָּׁמֶן, Feuchtigkeit des Öles, so erklärt es Dunasch. Ähnlich im Vers (Teh. 32:4) נְהַפֵּךְ לְשֵׁדִי בְּחֶרְבְּנֵי קִיץ „es schwindet mein Saft in der Glut des Sommers“. Der Buchstabe ל (Lamed) gehört zum Wortstamm, es schwindet meine Feuchtigkeit durch die Glut des Sommers.

Unsere Lehrer erklären es vom Begriff שָׁדַיִם „Mutterbrust“. Nur kommt der Ausdruck Mutterbrust sonst nicht bei Öl vor.

Es ist aber nicht möglich, לֶשֶׁד הַשָּׁמֶן mit „fett“ (Adjektiv) zu übersetzen, wie (Dew. 32:15) וַיִּשְׂמֵן יִשׁוּרוּן „Jeschurun wurde fett“, denn dann wäre der Buchstabe מ (Mem) mit Kamatz-Katan (Zere) punktiert, und die Betonung wäre auf der letzten Silbe unter dem מ. Jetzt aber, da der Buchstabe מ mit Patach-Katan (Segol) punktiert und die Betonung unter dem Buchstaben ש ist, kommt es vom Hauptwort שָׁמֶן „Öl“. Der Buchstabe ש (Schin) ist deshalb mit Kamatz-Gadol und nicht mit Patach-Katan (Segol) punktiert, weil er am Ende des Verses steht.

Andere Erklärung: לֶשֶׁד ist eine Abkürzung: לֵישׁ שָׁמֶן דְּבִישׁ, Teig, Öl, Honig. Wie ein Teig, der mit Öl geknetet und mit Honig bestrichen ist.

Der Targum Onkelos, der sagt דְּלִישׁ בְּמִשְׁחָא „mit Öl geknetet“, neigt zur Erklärung von Dunasch. Denn ein mit Öl gekneteter Teig enthält Feuchtigkeit von Öl. [Raschi]

Und wenn der Tau herabfiel auf das Lager in der Nacht, dann fiel das *Man* darauf herab.

וַיִּשְׁמַע מֹשֶׁה אֶת-הָעָם בֹּכֶה לְמִשְׁפְּחֹתָיו אִישׁ לְפִתַּח אֹהֶלוֹ
וַיַּחֲרֶאֱף יְהוָה מְאֹד וּבְעֵינָי מִשְׁשֵׁה רָע:

10

Und Mosche hörte das Volk weinen nach seinen Familien, jeden am Eingang seines Zeltens, da entbrannte der Zorn des Ewigen sehr, und auch in den Augen Mosches war es böse.

weinen nach seinen Familien

„[das Volk] weinte nach seinen Familien“. Familienweise versammelten sie sich und weinten, um ihre Klage öffentlich bekanntzumachen. Unsere Lehrer sagen (Sifre), „weinte nach seinen Familien“, לְמִשְׁפְּחֹתָיו, על עסקי משפחות, wegen der Angelegenheiten der Familien, wegen der Verwandtschaften, die ihnen verboten worden waren. [Raschi]

וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֶל-יְהוָה לְמָה הִרְעִיתָ לְעַבְדְּךָ וְלָמָּה לֹא-מָצִיתִי חַן
בְּעֵינֶיךָ לְשׂוֹם אֶת-מִשְׁאָ כָּל-הָעָם הַזֶּה עָלָי:

11

Und Mosche sagte zum Ewigen: Warum tust Du so übel Deinem Diener und warum habe ich nicht Gunst gefunden in Deinen Augen, dass Du die Last dieses ganzen Volkes auf mich legst?

הָאֲנֹכִי הִרִיתִי אֶת כָּל־הָעַם הַזֶּה אִם־אֲנֹכִי יִלְדֶתְיָהוּ כִּי־תֹאמֹר
 אֵלַי שָׂאֵהוּ בְּחִיקְךָ כַּאֲשֶׁר יִשָּׂא הָאִמּוֹן אֶת־הַיֶּלֶךְ עַל הָאֲדָמָה
 אֲשֶׁר נִשְׁבַּעְתָּ לְאַבְתָּיו:

**Habe ich denn dieses ganze Volk
 hervorgebracht oder habe ich es geboren, dass
 Du zu mir sagst: Trage es an deiner Brust – so
 wie der Pfleger den Säugling trägt – in das Land,
 das Du seinen Vätern mit einem Schwur
 zugesagt hast.**

**Habe ich denn dieses ganze Volk hervorgebracht oder
 habe ich es geboren**
hervorgebracht: ich bin nicht ihr Vater; **geboren:** ich bin nicht
 ihre Mutter. [Ibn Esra]

dass Du zu mir sagst: dass Du zu mir sagst, **trage es an
 deiner Brust.** Und wo hat Er dieses zu Mosche gesagt?
 לֶךְ נַחֵה אֶת הָעַם „geh, führe das Volk“ (Schem. 32:34). Weiters
 וַיִּצְוֵם אֶל בְּנֵי יִשְׂרָאֵל „Er befahl ihnen für die Kinder Israel“
 (Schem. 6:13), selbst auf die Gefahr hin, dass sie euch mit
 Steinen bewerfen und euch lästern. [Raschi]

so wie der Pfleger den Säugling trägt
 Was ist der Unterschied zwischen „Pfleger“ und „Pflegerin“?
 Die Pflegerin kann den Säugling durch das Stillen beruhigen.
 [Abarbanel]

**in das Land, das Du seinen Vätern mit einem Schwur
 zugesagt hast:** sagst Du zu mir, sie an meiner Brust zu tragen.
 [Raschi]

in das Land
 Im Hebräischen steht עַל הָאֲדָמָה „in dem Land, das Du seinen
 Vätern mit einem Schwur zugesagt hast“. Mosche aber hat sie
 doch nicht im Land Israel angeführt? Gemeint ist hier אֶל „in das
 Land“. [Chiskuni]

מֵאֵין לִי בָשָׂר לְתֵת לְכָל־הָעַם הַזֶּה כִּי־יִבְכוּ עָלַי לְאֹמֹר תִּנְהַלְנוּ
 בָּשָׂר וְנֹאכְלָהּ:

**Woher habe ich Fleisch, diesem ganzen Volk zu
 geben? Sie weinen vor mir und sagen: „Gib uns
 Fleisch, dass wir essen!“**

לֹא־אוּכַל אֲנֹכִי לְבַדִּי לְשַׂאת אֶת־כָּל־הָעַם הַזֶּה כִּי כִבֵּד מִמֶּנִּי:

**Ich allein kann dieses ganze Volk nicht tragen,
 denn es ist mir zu schwer.**

וְאִם־כָּכֵהוּ אֶת־עֲשֵׂה לִי הַרְגֵנִי נָא הַרְגֵ אֶם־מִצְאָתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ
וְאֶל־אֲרֹאֵה בְרַעְתִּי:

Wenn Du so mit mir tun willst, dann bringe mich doch lieber um, wenn ich Gunst gefunden habe in Deinen Augen, dass ich nicht mein Unglück mit anzusehen brauche.

Wenn Du so mit mir tun willst: die Kraft von Mosche wurde schwach wie die einer Frau (אֵת), als der Ewige ihm die Strafe zeigte, die Er dafür über sie bringen werde. Und Mosche sagte vor Ihm, wenn es so ist, so töte mich zuerst. [Raschi]

dass ich nicht mein Unglück mit anzusehen brauche:

„ihr Unglück“ hätte der Vers lauten müssen. Nur hat es der Vers umgeschrieben. Das ist eine von den stilistischen Feinheiten in der Torah, um eine Sache zu umschreiben und feiner auszudrücken. [Raschi]

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה אֲסַפֶּה־לִּי שִׁבְעִים אִישׁ מִזְקְנֵי יִשְׂרָאֵל
 אֲשֶׁר יָדַעְתָּ כִּי־הֵם זְקֵנֵי הָעָם וְשִׁטְרֵיו וְלִקְחָתָּ אֹתָם אֶל־אֹהֶל
 מוֹעֵד וְהִתְיַצְּבוּ שָׁם עִמָּךְ:

Da sagte der Ewige zu Mosche: Versammle mir 70 Männer von den Ältesten Israels, von denen du weißt, dass sie die Ältesten des Volkes sind und seine Vorsteher sein können, und bringe sie zum Zelt der Zusammenkunft und sie sollen sich dort neben dich hinstellen.

Versammle mir

Das ist die Antwort auf deine Klage, dass du gesagt hast, „ich kann nicht, ich allein“ (zuvor, Vers 14). Und wo waren die früheren Ältesten; siehe, schon in Mizraim saßen solche an ihrer Spitze, wie es heißt (Schem. 3:16) לָךְ וְאֲסַפְתָּ אֹתָם „Geh und versammle die Ältesten von Israel“? Nun, sie waren durch das Feuer von Taw’era (V. 3) gestorben. Und das hatten sie schon am Sinai verdient, weil es heißt (Schem. 24:11) וַיַּחֲזוּ אֶת הַגְּלוּלִים „sie schauten die g-ttliche Erscheinung“ und benahmen sich dabei leichtfertig; wie einer, der in sein Brot beißt und dabei vor dem König spricht. Das bedeutet dort, „sie aßen und tranken“. Nur wollte der Ewige in die Gesetzgebung keine Trauer bringen. Darum vergalt Er es ihnen erst hier. [Raschi]

von denen du weißt, dass sie sind: jene, die du kennst, dass sie in Mizraim bei der harten Arbeit als Vorsteher über sie gesetzt waren und sich über sie erbarmten und sich für sie schlagen ließen; so steht (Schem. 5:14) וַיִּבְנוּ שִׁטְרֵי בְנֵי יִשְׂרָאֵל „die Vorsteher der Kinder Israel wurden geschlagen“; jetzt sollen sie in Israels Ehrenamt eingesetzt werden, wie sie einst durch dessen Not Schmerz erduldeten. [Raschi]

und führe sie: gewinne sie durch Worte: Glückliche seid ihr, dass ihr zu Verwaltern über die Kinder des Ewigen eingesetzt werdet. [Raschi]

und sie sollen sich dort neben dir aufstellen: damit Israel es sehe und ihnen Anerkennung und Ehre erweise; dass sie sagen, diese sind geschätzt, dass sie mit Mosche hineingehen dürfen, das Wort aus dem Mund des Ewigen zu vernehmen. [Raschi]

Versammle mir 70 Männer

entsprechend den 70 Seelen, die nach Mizraim hinabgingen,
 entsprechend den 70 Völkern der Erde,
 entsprechend den 70 Namen G-ttes,
 entsprechend den 70 Namen Jeruschalaims.
 [Baal haTurim]

וּיְרַדְתִּי וּדְבַרְתִּי עִמָּךְ שָׁם וְאַצְלֵתִי מִן־הָרוּחַ אֲשֶׁר עָלֶיךָ וְשַׁמְתִּי
עֲלֵיהֶם וְנִשְׂאוּ אִתְּךָ בְּמִשְׁאֵ הָעָם וְלֹא־תִשָּׂא אֶתָּה לְבַדְּךָ:

Und Ich werde hinabsteigen und werde mit dir dort reden und Ich nehme von dem Geist, der auf dir ruht, und lege auf sie, damit sie dir die Last des Volkes tragen helfen, und du nicht allein zu tragen hast.

Und Ich werde hinabsteigen: das ist eine von 10 Stellen mit „Herabsteigen“, die in der Torah stehen. [Raschi]

und werde mit dir dort reden: und nicht mit ihnen. [Raschi]

und Ich nehme: wie der Targum sagt וְאַרְבִּי „Ich erhöhe“; wie im Vers (Schem. 24:11) וְאַל אֲצִילִי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל „zu den Vornehmen der Kinder Israel“. [Raschi]

und lege auf sie: wem glich Mosche in jener Stunde? Dem Licht oben auf dem Leuchter, an dem alle anzünden, ohne dass seine Helligkeit dadurch irgendwie verringert wird. [Raschi]

und sie sollen mit dir tragen: mache ihnen zur Bedingung, dass sie die Mühe Meiner Kinder, die mühsam und ungehorsam sind, auf sich nehmen. [Raschi]

dass du nicht allein trägst: das ist die Antwort auf das, was du gesagt hast לֹא אוּכַל אֲנֹכִי לְבַדִּי „ich kann nicht, ich allein“ (zuvor, Vers 14). [Raschi]

וְאַל־הָעָם תֵּאמַר הֲתִקְדָּשׁוּ לְמַחֵר וְאֶכְלֹתֶם בָּשָׂר כִּי בְּכִיתֶם
בְּאֲזְנֵי יְהוָה לֵאמֹר מִי יֶאֱכֹלֵנוּ בָּשָׂר כִּי־טוֹב לָנוּ בְּמִצְרַיִם וְנָתַן
יְהוָה לָכֶם בָּשָׂר וְאֶכְלֹתֶם:

Zum Volk aber sage: Bereitet euch auf morgen vor, da werdet ihr Fleisch essen, weil ihr vor dem Ewigen geweint habt und gesagt habt: Wer gibt uns Fleisch zu essen, wir hatten es in Mizraim besser! – so wird euch der Ewige Fleisch zu essen geben.

Bereitet euch vor: Haltet euch zur Strafe bereit. So heißt es auch (Jirm. 12:3) וְהִקְדִּישׁ לְיוֹם הַרְגָּה „und bereite sie vor zum Tag der Tötung“. [Raschi]

לֹא יוֹם אֶחָד תֹּאכְלוּן וְלֹא יוֹמִים וְלֹא חֲמִשָּׁה יָמִים וְלֹא עֶשְׂרֵה יָמִים וְלֹא עֶשְׂרִים יוֹם:

Nicht einen Tag werdet ihr zu essen haben und nicht zwei Tage und nicht fünf Tage und nicht zehn Tage und nicht zwanzig Tage;

עַדוּ חֲדָשׁ יָמִים עַד אֲשֶׁר-יֵצֵא מֵאִפְכֶם וְהָיָה לָכֶם לְזָרָא יַעַן כִּי-מֵאִסְתֶּם אֶת-יְהוָה אֲשֶׁר בְּקִרְבְּכֶם וּתְבַכּוּ לְפָנָיו לֵאמֹר לָמָּה זֶה יֵצְאָנוּ מִמִּצְרַיִם:

bis zu einem Monat lang, bis es euch zur Nase herausgeht und euch zum Ekel wird; darum, weil ihr den Ewigen verachtet, der in eurer Mitte ist, und vor Ihm geweint habt und gesagt habt: Warum sind wir bloß aus Mizraim gezogen?

bis zu einem Monat lang: das redet von sonst Recht-schaffenen, die auf ihrem Lager dahinsiechten, bis endlich ihre Seele sie verließ. Von den Bösen aber sagt der Vers (33) הַבֶּשֶׂר עוֹדְנוּ בֵּין שִׁנֵּיהֶם „das Fleisch war noch zwischen ihren Zähnen“. So steht im Sifre.

Aber in Mechilta steht umgekehrt, die Bösen aßen und erlitten dreißig Tage Schmerzen; bei den Frommen aber war das Fleisch noch zwischen ihren Zähnen. [Raschi]

bis es euch zur Nase herausgeht: wie der Targum sagt (דִּי תְקוּצוֹן בֵּיהַ), dass ihr Widerwillen davor empfindet. Es wird euch vorkommen, als hättet ihr zuviel davon gegessen, dass es euch durch die Nase herauskommt und ausgestoßen wird. [Raschi]

euch zum Ekel wird

וְהָיָה לָכֶם לְזָרָא „euch zum Ekel wird“: dass ihr es mehr wegstoßt, als ihr es euch nahegebracht habt. Und in den Worten von R. Mosche haDarschan habe ich gesehen, dass es eine Sprache gibt, in der זָרָא soviel wie „Schwert“ bedeutet. [Raschi]

den Ewigen, der in eurer Mitte ist: wenn ich nicht Meine Schechina in eurer Mitte hätte wohnen lassen, so wäre euer Herz nicht hochmütig geworden, alle diese Ansprüche zu stellen. [Raschi]

וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה שֵׁשׁ-מֵאוֹת אֶלֶף רַגְלֵי הָעָם אֲשֶׁר אֲנִי בְקִרְבִּי
וְאַתָּה אֹמֶרֶת בְּשָׂר אֶתֶּן לָהֶם וְאָכְלוּ חֹדֶשׁ יָמִים:

Da sagte Mosche: 600.000 Mann Fußgänger ist das Volk, in dessen Mitte ich bin, und Du sagst, ich soll ihnen Fleisch geben, dass sie einen ganzen Monat zu essen haben!

600.000 Fußgänger: der Vers hält nicht für nötig, die kleine Zahl der übrigen 3000 noch mit anzuführen. Rabbi Mosche haDarschan erklärt, dass nur jene weinten, die aus Mizraim gezogen waren. [Raschi]

הַצֵּאֵן וּבִקֵּר יִשְׁחַט לָהֶם וּמִצָּא לָהֶם אִם אֶת־כָּל־דְּגַי הַיָּם יֵאָסֶף
 לָהֶם וּמִצָּא לָהֶם:

Sollen Schafe und Rinder für sie geschlachtet werden, dass es für sie ausreiche? Oder sollen alle Fische des Meeres für sie gesammelt werden, dass es für sie ausreiche?

(22–23) Sollen Schafe und Rinder geschlachtet werden

Das ist eines von den vier Dingen, die R. Akiwa erklärte, und

R. Schimon erklärte sie nicht wie er. Rabbi Akiwa sagt,

„600.000 Fußgänger, und Du sagst, ich soll ihnen Fleisch geben, dass sie einen ganzen Monat zu essen haben.

Sollen Schafe und Rinder geschlachtet werden“, alles nach

der einfachen Bedeutung. Wird es für sie reichen? So wie steht

(Waj. 25:26) וּמִצָּא בְּדִי גֹאֲלָתוֹ „er erwirbt genügend, um es

zurückzukaufen“. Welches Wort ist nun schwerer, dieses oder

(Bam. 20:10) שְׁמַעוּ נָא הַמְרִים „hört doch, ihr Widerspenstigen“?

Nur, weil er dieses nicht öffentlich sagte, schonte ihn der Vers

und strafte ihn nicht; jenes in Meriwa aber war öffentlich, darum

schonte ihn der Vers nicht.

R. Schimon aber sagt, das verhüte der Ewige, solches kam nicht

in den Sinn jenes Frommen, er, von dem es heißt (Bam. 12:7)

וְהוּא בְּכֹל בֵּיתִי נֶאֱמָן „er ist in meinem ganzen Haus bewährt“,

sollte sprechen, der Ewige kann uns nicht versorgen? Nur, so

sagte er, **600.000 Fußgänger, und Du sagst, ich soll ihnen**

Fleisch geben, dass sie einen ganzen Monat zu essen

haben, und dann willst Du eine so große Nation töten? **Sollen**

Schafe und Rinder für sie geschlachtet werden, damit sie

selbst umkommen und diese eine Gunst für ewig für sie

hinreiche; wäre das ein Ruhm für Dich? Sagt man wohl zu einem

Esel, hier hast du ein Kor Gerste, und dann werden wir den Kopf

abschneiden! Und der Ewige antwortete ihm, und wenn ich

ihnen nicht gebe, werden sie sprechen, dass Meine Hand zu

kurz sei. Wäre es wohlgefällig in deinen Augen, dass die Hand

des Ewigen in ihren Augen kurz erscheine? Eher sollen sie

untergehen und noch hundertmal gleich ihnen; aber Meine

Hand soll auch nicht einen Augenblick kurz vor ihnen

erscheinen. [Raschi]

Jetzt sollst du sehen, ob dir eintreffen wird Mein Wort

R. Gamliel, der Sohn von R. Jehuda haNassi, sagt, eine Lüge kann man nicht befriedigen; da sie nur einen Vorwand suchen, wirst du sie niemals befriedigen, schließlich werden sie immer Einwände gegen dich machen; wenn du ihnen Fleisch von Rindern gibst, so werden sie sagen, wir wollten Kleinvieh haben. Gibst du ihnen Kleinvieh, so sagen sie, wir wünschten Rinder; wir baten um Gewild und Vögel; nach Fischen und Heuschrecken stand unser Verlangen. Und Er sprach zu ihm, das es so ist, so werden sie auch sagen, dass Meine Hand zu kurz sei. Da sagte Mosche vor Ihm, siehe, ich will hingehen und sie besänftigen. Und da sprach Er zu ihm, עַתָּה תִּרְאֶה הַיְקָרָךְ דְּבָרִי „jetzt sollst du sehen, ob dir eintreffen wird Mein Wort“, dass sie nämlich nicht auf dich hören. Mosche ging sie zu besänftigen und sagte zu ihnen (nächster Vers), הֲיֵד ה' תִּקְצָר „ist denn die Hand des Ewigen zu kurz?“; (Teh. 78:20) הֲיֵד ה' תִּקְצָר הַיְקָרָךְ גו' הַגִּם לָחֶם „Siehe, Er schlug den Felsen, dass Wasser floss ... kann Er wohl auch Brot geben!“ Da sprachen sie, das ist nur ein Ausgleich, weil Er nicht die Macht hat, unsere Bitte zu erfüllen. Das bedeuten die Worte (Vers 24) וַיֵּצֵא מֹשֶׁה אֶל הָעָם „Mosche ging hinaus und redete zum Volk“. Als sie nicht auf ihn hörten, וַיֵּאסֶף שְׁבַעִים אִישׁ „da versammelte er 70 Männer“.

[Raschi]

וַיֵּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה הֲיֵד יְהוָה תִּקְצָר עַתָּה תִּרְאֶה הַיְקָרָךְ
דְּבָרִי אִם־לֹא:

23

Da sagte der Ewige zu Mosche: Ist denn die Macht des Ewigen zu gering? Jetzt sollst du sehen, ob dir eintreffen wird Mein Wort oder nicht.

Ist denn die Macht zu gering

הֲיֵד ה' תִּקְצָר, wörtl. ist denn die Hand zu kurz?

וַיֵּצֵא מֹשֶׁה וַיְדַבֵּר אֶל־הָעָם אֵת דְּבָרֵי יְהוָה וַיֵּאסֶף שְׁבַעִים אִישׁ
מִזִּקְנֵי הָעָם וַיַּעֲמֵד אֹתָם סְבִיבֹת הָאֹהֶל:

24

Und Mosche ging hinaus und sprach zum Volk die Worte des Ewigen und versammelte 70 Männer von den Ältesten des Volkes und stellte sie rund um das Zelt.

וַיֵּרֶד יְהוָה בְּעָנָן וַיְדַבֵּר אֵלָיו וַיֹּאצֵּל מִן־הַרוּחַ אֲשֶׁר עָלָיו וַיִּתֵּן
 עַל־שִׁבְעִים אִישׁ הַזְּקֵנִים וַיְהִי כְּנֹחַ עֲלֵיהֶם הַרוּחַ וַיִּתְּנָבוּ וְלֹא
 יָסֵפוּ:

Da kam der Ewige in der Wolke herab und sprach zu ihm und Er nahm von dem Geist, der auf ihm war, und legte ihn auf die 70 Männer, die Ältesten; und es geschah, als der Geist auf ihnen ruhte, fingen sie an Prophezeiungen zu sagen, aber sie setzten das nicht fort.

sie setzten nicht fort

Sie sagten ihre Prophezeiungen nur an jenem Tag allein, so wird in Sifre erklärt. Onkelos hingegen übersetzt מְתַנְּבִין וְלֹא פָּסְקִין „und hörten nicht auf“: die Prophetengabe wich nicht mehr von ihnen. [Raschi]

וַיִּשָּׂאָרוּ שְׁנֵי־אֲנָשִׁים בְּמַחֲנֶה שֵׁם הָאֶחָד אֶלְדָּד וְשֵׁם הַשֵּׁנִי
 מִדָּד וַתָּנַח עֲלֵיהֶם הָרוּחַ וְהִמָּה בְּכַתְּבִים וְלֹא יצָאוּ הָאֶהָלָה
 וַיִּתְּנָבוּ בְּמַחֲנֶה:

Es blieben aber **zwei Männer zurück im Lager**, **der Name des einen war Eldad und der Name des anderen Medad und es ruhte auf ihnen der Geist, denn sie waren mit aufgezeichnet worden; aber sie waren nicht hinausgegangen vor das Zelt und sie sagten ihre Prophezeiungen im Lager.**

Es blieben zwei Männer zurück: von jenen, die erwählt wurden. Sie hatten gesagt, wir sind dieser Auszeichnung nicht würdig. [Raschi]

denn sie waren mit aufgezeichnet worden

וְהִמָּה בְּכַתְּבִים „sie gehörten zu den Aufgeschriebenen“, zu denen unter ihnen, die für das Sanhedrin erwählt waren. Sie waren alle aufgeschrieben worden, mit ihren Namen bezeichnet und durch das Los bestimmt worden. Denn die Rechnung ergab für die 12 Stämme je 6 Männer für jeden Stamm, außer zwei Stämmen, auf die nur je 5 kamen. Da sagte Mosche, kein Stamm wird auf mich hören, dass er einen Ältesten weniger haben soll; was tat er? Er nahm 72 Lose und schrieb auf 70 „Ältester“ und zwei ließ er leer. Dann wählte er aus jedem Stamm 6 Männer aus, sodass es 72 waren, und sagte zu ihnen, nehmt eure Lose aus der Urne. In wessen Hand „Ältester“ gekommen war, der war geheiligt; in wessen Hand aber ein leeres Los gekommen war, zu dem sagte er, der Ewige wünscht dich nicht. [Raschi]

Wer waren Eldad und Medad

Eldad – das ist Eldad, Sohn von Kison, das Oberhaupt des Stammes Benjamin.

Medad – das ist Kmu'el, Sohn von Schifan, das Oberhaupt des Stammes Efraim. [Bamidbar Rabba]

Eldad und Medad waren Mosches Halbbrüder auf mütterlicher Seite. Nachdem Amram sich in Mizraim von Jochewed scheiden hatte lassen, heiratete sie Elizafan ben Parnach und gebar ihm diese Söhne. [Targum Jonathan ben Uziel; laut dem Rosch (Rabbi Ascher ben Jechiël) ließen sich nach dem Geben der Torah scheiden, als die Ehe mit Verwandten verboten wurde.]

Eldad und Medad waren Mosches Halbbrüder auf väterlicher Seite. Nach dem Geben der Torah, als die Ehe mit Verwandten verboten wurde, ließen sich Amram und seine Gattin Jochewed – eine Tante – scheiden, und Amram heiratete ein zweites Mal; aus dieser Ehe gingen Eldad und Medad hervor. [Daat Skenim]

וַיֵּרֶץ הַזֶּעַר וַיִּגַּד לְמֹשֶׁה וַיֹּאמֶר אֶלְדָּד וּמִדָּד מִתְנַבְּאִים בַּמַּחֲנֶה:

Da lief ein Junge und berichtete es Mosche und sagte: Eldad und Medad sagen ihre Prophezeiungen im Lager.

Da lief ein Junge: das war Jehoschua. [Sifre]

Da lief ein Junge: Gerschom, Sohn von Mosche. [Raschi]

Da lief ein Junge: ein Angestellter des Bet Din. [Abarbanel]

Eldad und Medad sagen ihre Prophezeiungen

Der Inhalt ihrer Prophezeiungen war:

Mosche wird sterben und Jehoschua wird das Volk in das Land Israel führen.

Das Thema der Wachteln, die als Nahrung erscheinen würden.

Über Gog und Magog sagten sie ihre Prophezeiungen.

[Sanhedrin 17a]

וַיַּעַן יְהוֹשֻׁעַ בֶּן־נֹון מִשְׁרַת מֹשֶׁה מִבְּחָרָיו וַיֹּאמֶר אֲדֹנָי מֹשֶׁה
כָּלֵאִם:

Da antwortete Jehoschua, Sohn von Nun, der Diener Mosches von seiner Jugend an, und sagte: Mein Herr Mosche, halte sie zurück!

halte sie zurück: lege die Angelegenheiten der Gemeinde auf sie, und sie hören von selbst auf (Sanhedrin 17a).

Andere Erklärung: bringe sie in Gewahrsam, weil sie voraussagten, Mosche stirbt, und Jehoschua führt Israel ins Land. [Raschi]

וַיֹּאמֶר לוֹ מֹשֶׁה הַמִּקְנָא אֶתָּה לִי וְכִי יִתֵּן כָּל־עַם יְהוָה נְבִיאִים
כִּי־יִתֵּן יְהוָה אֶת־רוּחוֹ עָלֵיהֶם:

Aber Mosche sagte zu ihm: Bist du für mich eifersüchtig? Oh, wären doch alle vom Volk des Ewigen Propheten, dass der Ewige Seinen Geist auf sie legt!

Bist du für mich eifersüchtig?

לִי הַמִּקְנָא אֶתָּה לִי, Eiferst du für mich, eiferst du meinen Eifer? „Für mich“ לִי ist so wie בְּשִׁבְלִי, „an meiner Stelle“.

Das Wort קִנְאָה bedeutet überall, dass jemand einer Sache seine Aufmerksamkeit zuwendet, entweder, um Vergeltung zu üben, oder um zu helfen. Auf Französisch *enprenment*; er ergreift die schwere Seite der Last. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

20. Tag

יום ב' לחודש

Kap. 97 – Ende 103

פרק צ"ז – סוף פרק ק"ג

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Schabbat, 6. Juni 2026 – כ"א סיון תשפ"ו

Behaalotcha – Siebte Alija

וַיֵּאסֶף מֹשֶׁה אֶל־הַמַּחֲנֶה הוּא וְזִקְנֵי יִשְׂרָאֵל: 11:30

Mosche begab sich zurück in das Lager, er und die Ältesten Israels.

Mosche begab sich zurück: vom Eingang des Zelttes der Zusammenkunft, **ins Lager:** jeder ging in sein Zelt. [Raschi]

begab sich zurück

וַיֵּאָסֶף bedeutet nach Hause gehen; wie im Vers (Dew. 22:2) וַיֵּאָסֶף וַיֵּבֶר „bring es in dein Haus“. Die Hauptbeweisstelle für alle ist der Vers (Teh. 39:7) יֵצֵר וְלֹא יָדַע „er häuft auf und weiß nicht, wer sie ins Haus bringt“. Das lehrt, dass Er die Strafe erst über sie brachte, als die Frommen jeder in sein Zelt gegangen waren. [Raschi]

וְרוּחַ נָסְעוּ מֵאֵת יְהוָה וַיִּגְזוּ שְׁלוֹיִם מִן־הַיָּם וַיִּטֹּשׂ עַל־הַמַּחֲנֶה
 כְּדָרְךָ יוֹם כֹּה וּכְדָרְךָ יוֹם כֹּה סְבִיבוֹת הַמַּחֲנֶה וּכְאֲמַתַּיִם עַל־פְּנֵי
 הָאָרֶץ:

Und ein Wind brach hervor vom Ewigen und jagte Wachteln her vom Meer und streute sie um das Lager, eine Tagreise weit auf jeder Seite rund um das Lager und an zwei Ellen hoch über der Erde.

jagte

וַיִּגְזוּ bedeutet: machte auffliegen. Ebenso im Vers (Teh. 90:10) כִּי גָז חַיִּשׁ „denn schnell abgeschnitten“; ebenso (Nachum 1:12) וְעָבְרוּ וַיִּגְזוּ „sie sind abgeschnitten und schwinden dahin“. [Raschi]

und streute

וַיִּטֹּשׂ „streute aus“. Wie im Vers (1 Schm. 30:16) וַיִּטֹּשׂ „und siehe, sie waren über das ganze Land zerstreut“; (Jech. 29:5) וַיִּטֹּשׂ אֶתְךָ בְּמִדְבָּרָה „ich streue dich in die Wüste“. [Raschi]

an zwei Ellen hoch

וּכְאֲמַתַּיִם „ungefähr zwei Ellen“: sie flogen in einer Höhe, dass sie sich dem Herzen des Menschen gegenüber befanden, damit es keine Mühe sei, sie einzusammeln, dass man sich weder hochzurecken noch zu bücken brauchte. [Raschi]

Elle: im Hebräischen אַמָּה „ama“, ca. 45–48 cm.



Eine Wachtel

Bild: Raniero Massoli Novelli

<https://www.flickr.com/photos/sassoferratotv/815056796>

וַיִּקְרָא הָעָם כָּל־הַיּוֹם הַהוּא וְכָל־הַלַּיְלָה וְכָל־יּוֹם הַמַּחֲרָת
 וַיֹּאסְפוּ אֶת־כְּתִיבֵי הַשְּׁלוֹ הַשְּׁלוֹ הַמִּמְעֵיט אֶסְף עֲשָׂרָה חֲמֻרִים
 וַיִּשְׁטְחוּ לָהֶם שְׁטוּחַ סְבִיבוֹת הַמַּחֲנֶה:

Und das Volk machte sich an diesem Tag und die ganze Nacht hindurch und den ganzen folgenden Tag auf und sammelte die Wachteln, und wer wenig sammelte, hatte zehn Chomer; und sie breiteten sie aus rund um das Lager.

wer wenig sammelte: wer am wenigsten von allen sammelte, die Trägen und Lahmen, hatte zehn Chomer gesammelt.

[Raschi]

und sie breiteten sie aus: sie machten davon Schichten.

[Raschi]

הַבֶּשֶׂר עוֹדְנוּ בֵּין שְׁנֵיהֶם טָרֵם יִכְרַת וְאִף יְהוֹה חָרָה בְּעַם וַיִּדַּע
 יְהוֹה בְּעַם מְכָה רַבָּה מְאֹד:

Noch war das Fleisch zwischen ihren Zähnen, noch war es nicht verzehrt, und der Zorn des Ewigen entbrannte über das Volk, und der Ewige traf das Volk mit einem sehr schweren Schlag.

noch war es nicht verzehrt

טָרֵם יִכְרַת „noch war es nicht verzehrt“: wie der Targum sagt עַד לֹא פָסַק, es hatte noch nicht aufgehört.

Andere Erklärung: er hatte noch nicht Zeit, es mit den Zähnen zu kauen, da entfloh schon seine Seele. [Raschi]

וַיִּקְרָא אֶת־שְׁמֵי־הַמְּקוֹם הַהוּא קִבְרוֹת הַתְּאוּוֹה כִּי־שָׁם קִבְרוּ
 אֶת־הָעָם הַמְּתְאוּוִים:

Und man nannte diesen Ort *Kiwrot haTaawa* („Gräber der Lust“), weil man dort das lüsterne Volk begraben hatte.

מִקִּבְרוֹת הַתְּאוּוֹה נָסְעוּ הָעָם חֲצֵרוֹת וַיְהִיוּ בְּחֲצֵרוֹת:

Von *Kiwrot haTaawa* brach das Volk auf nach *Chazerot* und sie blieben in *Chazerot*.

וַתְּדַבֵּר מִרְיָם וְאַהֲרֹן בְּמִשְׁפָּה עַל־אֲדֹת הָאִשָּׁה הַכַּשִּׁית אֲשֶׁר
 לָקַח כִּי־אִשָּׁה כַּשִּׁית לָקַח:

Es redeten Miriam und Aharon über Mosche wegen der Frau aus Kusch, die er genommen hatte; denn eine Frau aus Kusch hatte er genommen.

Es redeten

וַתְּדַבֵּר „es redeten“: das Wort דָּבַר bedeutet überall harte Rede.

So heißt es auch (Ber. 42:30) דָּבַר הָאִישׁ אֲדָנִי הָאָרֶץ אֲתָנוּ קְשׁוּת „der Mann, der Herr des Landes, redete Hartes mit uns“.

Dagegen bedeutet אָמַר überall sanfte Rede. So steht auch (Ber. 19:6) וַיֹּאמֶר אֶל נָא אַחֵי תִרְעוּ „er sagte, Brüder, handelt doch nicht schlecht“; (Dew. 12:6) וַיֹּאמֶר שְׁמַעוּ נָא דְבָרֵי „er sprach, hört doch meine Worte“, נָא ist immer der Ausdruck einer Bitte.

[Raschi]

Es redeten Miriam und Aharon: sie begann zuerst zu reden, darum nennt sie der Vers zuerst. Und woher wusste Miriam, dass sich Mosche von seiner Frau abgesondert hatte? R. Natan sagt, Miriam befand sich neben Zipora, als zu Mosche gesagt wurde, „Eldad und Medad sagen ihre Prophezeiungen im Lager“ (Bam. 11:27). Als Zipora das hörte, sagte sie, wehe den Frauen dieser Männer; wenn diese sich mit Prophetie befassen, werden sie sich von ihren Frauen absondern, wie sich mein Mann von mir abgesondert hat. Von da wusste es Miriam und erzählte es Aharon. Wenn nun Miriam, die nicht die Absicht hatte, ihn zu beleidigen, so gestraft wurde, um so mehr derjenige, der Beleidigendes über seinen Nächsten erzählt.

[Raschi]

der kuschitischen Frau: das lehrt, dass alle ihre Schönheit anerkannten, wie alle über die schwarze Farbe eines Mohren einig sind. Der Zahlenwert (Gematria) des Wortes כּוּשִׁית (Kuschit) ist derselbe wie יִפֶּת מְרָאָה „von schönem Aussehen“.

[Raschi]

wegen der Frau: wegen ihrer Wegschickung. [Raschi]

eine Frau aus Kusch hatte er genommen

Was lehrt uns das? Eine Frau kann schön sein durch äußere Anmut und nicht schön in ihren Handlungen, oder in ihren Handlungen, aber nicht durch äußere Anmut. Sie aber war in allem schön.

Andere Erklärung: „Frau aus Kusch“, wegen ihrer Schönheit wurde sie „Kuschit“ genannt, wie jemand seinen schönen Sohn einen „Kuschi“ (Mohren) nennt, damit der böse Blick nicht über ihn herrsche. [Raschi]

denn eine Frau aus Kusch hatte er genommen: und jetzt hatte er sie weggeschickt. [Raschi]

וַיֹּאמְרוּ הֲרַק אֶדְ-בְּמֹשֶׁה דְּבַר יְהוָה הֲלֹא גַם-בָּנוּ דְּבַר וַיִּשְׁמַע
יְהוָה:

2

Und sie sagten: Hat etwa der Ewige nur mit Mosche allein geredet? Hat Er nicht auch mit uns geredet? Das hörte der Ewige.

Hat etwa der Ewige nur mit Mosche allein geredet? Hat Er nicht auch mit uns geredet?: und wir haben uns nicht von der Ehe abgesondert. [Raschi]

וְהָאִישׁ מֹשֶׁה כְּתִיב עִנּוּ עֲנִיו מְאֹד מִכָּל הָאָדָם אֲשֶׁר עַל-פְּנֵי
הָאֲדָמָה:

3

Mosche aber war **ein sehr demütiger Mann, mehr als irgendein Mensch auf dem Erdboden.**

demütig: demütig und geduldig. [Raschi]

וַיֹּאמֶר יְהוָה פְּתָאֵם אֶל-מֹשֶׁה וְאֶל-אַהֲרֹן וְאֶל-מִרְיָם צְאוּ
שְׁלֹשְׁתֵּיכֶם אֶל-אֹהֶל מוֹעֵד וַיֵּצְאוּ שְׁלֹשָׁתָם:

4

Da sagte der Ewige plötzlich zu Mosche und zu Aharon und Miriam: „Geht, ihr drei, zum Zelt der Zusammenkunft!“ Und sie gingen alle drei hinaus.

plötzlich: Er erschien ihnen plötzlich, während sie durch Eheverkehr unrein waren, sodass sie nach Wasser rufen mussten, um ihnen zu zeigen, dass Mosche gut getan hatte, dass er sich von seiner Frau getrennt hatte, nachdem ihm die *Schechina* immer erschien und es für die Anrede keine bestimmte Zeit gab. [Raschi]

Geht, ihr drei: das lehrt, dass alle drei durch ein einziges Wort gerufen wurden, was kein Mund eines Menschen aussprechen und kein Ohr vernehmen kann. [Raschi]

וַיֵּרֶד יְהוָה בְּעַמּוּד עָנָן וַיַּעֲמֵד פֶּתַח הָאֹהֶל וַיִּקְרָא אֶהֱרֹן וּמִרְיָם
וַיֵּצְאוּ שְׁנֵיהֶם:

Und der Ewige kam herab in einer Wolkensäule und stellte sich an den Eingang des Zeltens und rief: „Aharon und Miriam!“ Und beide gingen hinaus.

in einer Wolkensäule: der Ewige kam allein, nicht wie die Eigenschaft von Fleisch und Blut ist. Wenn ein irdischer König in den Krieg zieht, zieht er mit dem Heer aus, und wenn er zum Friedensschluss geht, kommt er mit wenigen Begleitern. Die Eigenschaft des Ewigen aber ist: in den Krieg zieht Er allein, so steht (Schem. 16:3) ה' איש מלחמה „der Ewige ist ein Mann des Krieges“. Und zum Frieden kommt Er mit Scharen, so heißt es (Teh. 68:18) רכב אלהים רבתיים אלפי שנאן „die Wagen Gottes sind Zehntausende, Tausende von Engeln“. [Raschi]

und rief: „Aharon und Miriam!“: dass sie sich hinbegäben und aus dem Hof dem Wort entgegengingen. [Raschi]

Und beide gingen hinaus

Warum zog Er sie weg und trennte sie von Mosche? Weil man nur einen Teil seines Lobes in der Gegenwart eines Menschen sagt und das ganze, wenn er nicht anwesend ist. So finden wir auch bei Noach: wo er nicht anwesend war, heißt es (Ber. 6:9) איש צדיק תמים „ein vollkommener Gerechter“, aber in seiner Gegenwart heißt es (Ber. 7:1) כי אתך ראיתי צדיק לפני „denn dich habe Ich als einen Gerechten vor Mir gesehen“.

Andere Erklärung: damit er nicht die Zurechtweisung Aharons höre. [Raschi]

וַיֹּאמֶר שְׁמַעוּנָא דְבַרֵי אִם־יְהִיָּה נְבִיאֲכֶם יְהוָה בְּמִרְאָה אֵלָיו
אֶתְוֹדַע בְּחִלּוֹם אֶדְבַר־בוֹ:

Und Er sagte: Hört bitte Meine Worte! Wenn unter euch ein Prophet des Ewigen sein wird, dann offenbare Ich Mich ihm in Erscheinungen, rede mit ihm in Träumen.

Hört bitte Meine Worte

Das Wort אַךְ bringt eine Bitte zum Ausdruck. [Raschi]

Das Wort אַךְ bedeutet hier „Jetzt“. [Ibn Esra]

Wenn unter euch ein Prophet sein wird: wenn ihr Propheten haben werdet. [Raschi]

offenbare Ich Mich ihm in Erscheinungen

Die Gegenwart Meines Namens offenbart sich ihm nicht in unverhülltem Schauen, sondern im Traum und in einer Vision.

[Raschi]

Nicht so mein Diener Mosche, in Meinem ganzen Haus hat er sich treu bewährt.

in Meinem ganzen Haus

Das ganze Volk Israel sieht in ihm einen treuen Diener G-ttes.
[Bechor Schor]

hat sich als treu bewährt

Er kannte den vollen g-ttlichen Namen (שֵׁם הַמְּפָרָשׁ), mit dem Himmel und Erde erschaffen wurden. [Ha'amek Dawar]

פֶּה אֶל-פֶּה אֲדַבֵּר-בּוֹ וּמִרְאֵה וְלֹא בְּחִידָת וּתְמִנַּת יְהוָה יִבְיט
וּמְדוּעַ לֹא יֵרְאוּם לְדַבֵּר בְּעַבְדִּי בְּמוֹשֶׁה:

Von Mund zu Mund rede Ich zu ihm, in Klarheit und nicht in Rätseln, und die Offenbarung G-ttes schaut er; wie habt ihr euch da nicht gefürchtet, gegen Meinen Diener, gegen Mosche zu reden?

Von Mund zu Mund: habe Ich ihm gesagt, dass er sich von seiner Frau absondere, und wo habe Ich es ihm gesagt? Am Berg Sinai (Dew. 5:27–28) לָךְ אָמַר לָהֶם שׁוּבוּ לָכֶם לְאֵהָלֵיכֶם „geh, sprich zu ihnen, kehrt in eure Zelte zurück, du aber, stelle dich hierher zu Mir“. [Raschi]

in Klarheit und nicht in Rätseln

Hier bedeutet מִרְאֵה Erklärung der Rede, Ich erkläre ihm Mein Wort mit der in ihm enthaltenen Erkenntnis und verschließe es ihm nicht durch Rätsel, wie zu Jecheskel gesagt wurde (Jech. 17:2) חוּד חִידָה „sprich im Rätsel aus“. Ich hätte meinen können, Schauen der Schechina; darum steht (Schem. 33:20) לֹא תִוָּבֵל „du vermagst Mein Angesicht nicht zu schauen“. [Raschi]

Und die Offenbarung des Ewigen schaut er: das ist die spätere Erkenntnis. Wie es heißt (Schem. 33:23) וְרָאִיתָ אֶת אַחֲרַי „und du wirst erkennen, nachdem Ich vorübergegangen bin“. [Raschi]

gegen Meinen Diener, gegen Mosche

Er sagte nicht בְּעַבְדִּי מֹשֶׁה „gegen Meinen Diener Mosche“. Sondern בְּעַבְדִּי בְּמוֹשֶׁה „gegen Meinen Diener, gegen Mosche“. Gegen Meinen Diener, wenn es auch nicht Mosche wäre. Gegen Mosche, auch wenn er nicht Mein Diener wäre, wäre es eure Pflicht gewesen, euch vor ihm zu fürchten. Und um so mehr, da er Mein Diener und der Diener eines Königs auch ein König ist, hättet ihr euch sagen müssen, der König liebt ihn nicht umsonst. Solltet ihr aber meinen, dass Ich seine Handlungen nicht kenne, so wäre das noch schlimmer als das erste. [Raschi]

Und der Zorn des Ewigen entbrannte über sie, und Er ging hinweg.

Und der Zorn des Ewigen entbrannte über sie, und Er ging hinweg

Nachdem Er ihnen ihr Vergehen mitgeteilt hatte, verhängte Er über sie den Bann. Um so mehr lerne daraus der Mensch, dass er seinem Nächsten nicht zürne, bevor er ihm sein Vergehen mitgeteilt hat. [Raschi]

וְהָעֲנָן סָר מֵעַל הָאֹהֶל וְהָיָה מְרִים מְצַרְעַת כִּשְׁלֹג וַיִּפֹּן אֶהָרֶן
אֶל־מְרִים וְהָיָה מְצַרְעַת:

10

Und die Wolke verschwand vom Zelt und siehe, da war Miriam aussätzig, weiß wie Schnee; Aharon wandte sich zu Miriam, und siehe, sie war aussätzig.

Und die Wolke verschwand und dann **siehe, da war Miriam aussätzig wie Schnee:** Das gleicht einem König, der zum Erzieher sagt, bestrafe meinen Sohn; aber strafe ihn nicht, bis ich von dir weggegangen bin, weil ich Mitleid mit ihm habe. [Raschi]

וַיֹּאמֶר אֶהָרֶן אֶל־מֹשֶׁה בִּי אֲדֹנָי אֵל־נָא תִשֶׁת עָלֵינוּ חַטָּאת
אֲשֶׁר נֹאֲלָנוּ וְאֲשֶׁר חַטָּאנוּ:

11

Da sagte Aharon zu Mosche: Bitte Herr, rechne es uns nicht zur Sünde an, dass wir dumm gehandelt und uns versündigt haben!

dumm gehandelt

וַיֹּאמֶר אֶהָרֶן אֶל־מֹשֶׁה בִּי אֲדֹנָי אֵל־נָא תִשֶׁת עָלֵינוּ חַטָּאת אֲשֶׁר נֹאֲלָנוּ וְאֲשֶׁר חַטָּאנוּ: kommt, wie der Targum sagt [דְּאֵטְפִי שְׂפָא], vom Wort אָוִיל „Dummkopf“. [Raschi]

אֶל־נָא תְהִי כִּמֶּת אִשָּׁר בְּצִאתוֹ מִרְחֹם אִמּוֹ וַיֹּאכֶל חֲצִי בִשְׂרוֹ:

Lass sie doch nicht wie ein Toter sein, dessen Körper, wenn er aus seinem Mutterschoß hervorgeht, die Hälfte seines Fleisches verzehrt ist!

Lass sie: diese unsere Schwester, **doch nicht ...** [Raschi]

wie ein Toter: denn der Aussätzige ist einem Toten gleich. Wie ein Toter, der ins Haus kommt, alles unrein macht, so macht auch ein Aussätziger, der ins Haus kommt, unrein. [Raschi]

aus seinem Mutterschoß kommt

אִמּוֹ „aus dem Schoß seiner Mutter kommt“; es müsste אִמּוֹ „unserer Mutter“ stehen, nur umschreibt es der Vers. Ebenso חֲצִי בִשְׂרוֹ „die Hälfte seines Fleisches verzehrt“, müsste חֲצִי בִשְׂרֵנוּ „unseres Fleisches“ stehen, nur auch hier umschreibt es der Vers. Da auch sie aus dem Schoß unserer Mutter hervorgegangen ist, so wäre es für uns, als wenn die Hälfte unseres Fleisches verzehrt wäre. So heißt es auch (Ber. 27:27) כִּי אָחִינוּ בִשְׂרֵנוּ הוּא „denn er ist unser Bruder, unser Fleisch“.

Nach der einfachen Erklärung scheint es auch so zu sein, es passt sich nicht für einen Bruder, seine Schwester einem Toten gleich zu lassen. [Raschi]

wenn er aus seinem Mutterschoß hervorgeht: da der eine hervorging aus demselben Mutterschoß wie der andere, der die Kraft hat zu helfen, würde er ihm nicht helfen, so wäre **die Hälfte seines Fleisches verzehrt**, da sein Bruder sein Fleisch ist.

Andere Erklärung: möge sie nicht einem Toten gleich sein, wenn du sie nicht durch das Gebet heilst, wer schließt sie ein, und wer erklärt sie für rein? Ich kann sie nicht nachsehen, da ich verwandt bin und ein Verwandter nicht Aussatzen nachsehen darf, und ein anderer Kohen ist nicht auf der Welt, das bedeutet „**da sie aus demselben Mutterschoß hervorgegangen ist**“. [Raschi]

Da schrie Mosche zum Ewigen und sagte: G-tt, oh heile sie doch!

G-tt, oh heile sie doch!

Der Vers kommt, dich eine Lebensregel (דְּרֹךְ אֶרֶץ) zu lehren, dass derjenige, der seinen Nächsten um eine Sache bittet, erst zwei oder drei Worte der Besänftigung sprechen und dann erst sein Anliegen vortragen soll. [Raschi]

und sagte

לֵאמֹר „und sagte“: was will uns das lehren? Er sagte zu G-tt, antworte mir, ob Du sie heilst oder nicht. Bis Er ihm erwiderte (nächster Vers), „wenn ihr Vater vor ihr ausgepuckt hätte“. Rabbi Elasar b. Asarja sagte, an vier Stellen bat Mosche vor dem Ewigen, Er möge ihm antworten, ob er seine Bitte erfülle oder nicht. Ähnlich im Vers (Schem. 6:12) וַיְדַבֵּר מֹשֶׁה לִפְנֵי ה' לֵאמֹר וגו' „Mosche sprach vor dem Ewigen לֵאמֹר“, was will dort לֵאמֹר lehren, antworte mir, ob Du sie erlöst oder nicht, bis Er ihm erwiderte, 'עַתָּה תִּרְאֶה וגו' „jetzt wirst du sehen“. Ähnlich (Bam. 27:15) וַיְדַבֵּר מֹשֶׁה אֶל ה' לֵאמֹר יִפְקֹד ה' אֱלֹהֵי הָרוּחַת לְכָל בָּשָׂר „Mosche sprach vor dem Ewigen לֵאמֹר, der Ewige, G-tt der Seelen alles Fleisches“, und Er antworte ihm, קַח לְךָ „Nimm dir“. Ebenso (Dew. 3:23) וָאֶתְחַנַּן אֶל ה' בַּעֵת הַהוּא לֵאמֹר „ich betete zum Ewigen in jener Zeit לֵאמֹר“; und Er erwiderte ihm, רַב לְךָ „Genug für dich“. [Raschi]

Heile sie doch

Warum verweilte Mosche nicht lange im Gebet? Damit nicht Israel sage, seine Schwester befindet sich in der Bedrängnis und er verweilt lange im Gebet. (Andere Erklärung: damit nicht Israel sage, für seine Schwester betet er lang, aber für uns betet er nicht lang.) [Raschi]

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה וְאַבְיָה יָרֵק יָרֵק בְּפָנֶיךָ הֲלֹא תִכְלֵם
שִׁבְעַת יָמִים תִּסָּגֵר שִׁבְעַת יָמִים מִחוּץ לַמַּחֲנֶה וְאַחַר תֵּאֶסְפֶּה:

Da sagte der Ewige zu Mosche: Wenn ihr Vater vor ihr ausgepuckt hätte, würde sie sich nicht sieben Tage geschämt haben? So soll sie sieben Tage außerhalb des Lagers ausgeschlossen bleiben, und dann werde sie wieder aufgenommen.

Wenn ihr Vater vor ihr ausgespien hätte: wenn ihr Vater ihr ein zorniges Angesicht gezeigt hätte, müsste sie sich nicht sieben Tage schämen? Um so mehr wegen der Schechina vierzehn Tage; nur, es genügt für das, was man durch einen Schluss vom Leichten aufs Schwere erkennt, dass es gleich dem sei, von dem man geschlossen hat. Darum soll sie auch durch meinen Bann nur **sieben Tage ausgeschlossen werden.**

[Raschi]

dann werde sie wieder aufgenommen

וְאַחַר תֵּאֶסְפֶּה „dann werde sie wieder aufgenommen“: ich meine, überall, wo bei einem Aussätzigen von Aufnahme die Rede ist, ist es deshalb, weil er zum Lager hinausgeschickt und, wenn er geheilt ist, wieder ins Lager aufgenommen wird. Darum steht bei ihm der Ausdruck אֶסְיִפָּה „Aufnahme“, das heißt hineinlassen. [Raschi]

וַתִּסָּגֵר מִרְיָם מִחוּץ לַמַּחֲנֶה שִׁבְעַת יָמִים וְהָעָם לֹא נָסַע עַד-
הָאֶסְפֵּה מִרְיָם:

Miriam blieb sieben Tage außerhalb des Lagers eingeschlossen; das Volk zog nicht weiter, bis Miriam wieder aufgenommen wurde.

das Volk zog nicht weiter

Diese Ehre erwies ihr der Ewige für die eine Stunde, die sie auf Mosche gewartet hatte, als er in den Fluss geworfen wurde; wie es heißt (Schem. 2:4) וַתִּתְצַב אַחֲתוֹ מֵרֶחֶק „seine Schwester stellte sich von ferne hin“ (Sota 9b). [Raschi]

וְאַחַר נָסְעוּ הָעָם מִחֲצֵרוֹת וַיִּחַנּוּ בְּמִדְבַר פָּאָרָן:

Nachher erst zog das Volk von Chazerot fort und lagerte in der Wüste Paran.

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

21. Tag

יום ב"א לחודש

Kap. 104 – Ende 105

פרק ק"ד – סוף פרק ק"ה

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
